



Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Nr.: **Weinzeitung Oestrich.**

Fernsprecher Nr. 6.

Expeditionen: **Oestrich** im Rheingau, Marktstraße 9, **Eltvile** im Rheingau, Ecke Gutenberg- und Taunusstraße.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658a) und der Expedition. Post-Bezugspreis **Mk. 1.00** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einzahlung von **M. 1.50** in Deutschland, **M. 1.75** im Ausl.



Inserate die 4-gespaltene Betitzeile **25 Pfg.** **Klappen** **50 Pfg.** **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare **20 Mk.** **Anzeigen-Nachnahme:** die Expedition zu Oestrich, sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pf.**

Nr. 24.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, den 13. Juni 1909.

VII. Jahrg.

Zum neuen Weingesetz.

Der bereits erwähnte vorläufige Entwurf der Ausführungsbestimmungen ordnet an, daß die Anzeige der Absicht zu zuckern, schriftlich zu erstatten ist. Für die neue Ernte kann sie ohne nähere Angabe der Erzeugnisse oder den Zeitpunkt des Zuckerns für die gesamte Ernte vom 1. September ab erfolgen. Sie muß spätestens eine Woche vor dem Beginne des Zuckerns erstattet werden. Für Weine früherer Jahrgänge ist die Anzeige für jeden Fall spätestens eine Woche vorher abzugeben. Die weiteren Bestimmungen beziehen sich auf die Stoffe, die bei der Kellerbehandlung dem Moste oder Weine zugesetzt werden dürfen. Es sind die bisher allgemein angewandten, diejenigen, die bei der Behandlung von ausländischen Dessertweinen in Betracht kommen, und die bei der Herstellung von Hausstrunk üblichen. Die folgenden Paragraphen handeln von den ausländischen Maischen, Mosten oder Weinen, von der Kennzeichnung der Schaumweine und des Kognaks und der Buchführung. Eigentümlich liegt sich die Vorschrift, daß dabei die deutsche Sprache anzuwenden ist. Auch die äußere Einrichtung der Bücher, das Versehen der Seiten mit fortlaufenden Zahlen und ähnliches sind vorgeschrieben. Buch zu führen haben Winzer, Schankwirte, Lebensmittelhändler, Krämer, Geschäftsvermittler, Weinhandler, Winzergenossenschaften und andere Gesellschaften, auch wenn sie nur die Erzeugnisse ihrer Mitglieder verwerten. Die beim Inkrafttreten des Gesetzes am 1. September vorhandenen Bestände sind spätestens bis zum 1. Oktober 1909 in den Büchern vorzutragen. Eine gewisse Erleichterung dieser ziemlich verwickelten Buchführungen mag es unter Umständen gewähren, wenn die vorgeschriebenen Angaben in Bücher anderer Form eingetragen werden. Dann darf die Verwendung der Vorbrücke unterbleiben, doch hat dies die Behörde festzustellen. Die Form der Bezeichnung der abgeernteten Weinbergslächen bleibt bis auf weiteres freigestellt.

Zu der Beratung über die Ausführungsbestimmungen zum Weingesetz, die am 3. und 4. d. Mts. im Reichsamt des Innern stattfand, waren außer den Kommissaren der am Weinbau und Weinhandel vorwiegend interessierten Bundesstaaten auch Vertreter der Weinproduzenten und Weinhandler beteiligt. Während die allgemeinen Grundsätze der zur Sicherung der Einheitlichkeit im Vollzuge notwendigen Bestimmungen noch vorbehalten bleiben, handelte es sich in dieser Konferenz um die dringlichen Ausführungsbestimmungen, die vom Bundesrat bis zum Inkrafttreten des Gesetzes am 1. September d. Js. erlassen werden müssen. Und zwar sind es die Spezialbestimmungen über die Zuckungsanzeige, die Kellerbehandlung, die Behandlung der ausländischen Weine, die Bezeichnung von Schaumwein und Kognak und über die Buchführung. Man kann annehmen, daß der Erlaß dieser Vorschriften durch den Bundesrat bis zum 1. Juli erfolgen wird.

Berichte.

Aus dem Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 10. Juni. Der so sehr erwünschte Regen hat sich bis jetzt noch nicht eingestellt. Da die Trauben unmittelbar vor der Blüte stehen, wäre für die nächste Zeit das sonnigwarme Wetter für die Weinberge wohl vorteilhafter. Regen während der Blüte ist selten zum Vorteil: „Und wenn es gleich Milch und Honig regnen würde, so ist es für die Blüte nichts nützlich“, so sagten die Alten. Allgemein hat sich der Stand der Weinberge gebessert, die durch den Frost entstandenen Lücken sind durch das junge Grün verdeckt, es haben sich immer noch Gescheine genug entwickelt, um einen mittelmäßigen Herbst erwarten zu können. Blühende Trauben wurden bereits in allen Lagen gefunden, und das fast gleichzeitige Eintreten der Blüte mag immer

als ein gutes Zeichen gelten. Höchste Anerkennung muß unsern Winzern gezollt werden für den Eifer, mit welchem sie den Kampf gegen die drohenden Krankheiten und Feinde der Reben aufgenommen haben. Fast alle Weinberge sind zum ersten Male gespritzt und geschwefelt. Die sonstigen Arbeiten gehen bei dem stetigen trockenen Wetter ungehindert weiter. In den wärmeren Lagen haben die jungen Triebe bereits Pfahlhöhe erreicht und wird daselbst mit dem Heften begonnen. Der Sommerbau sollte nicht mehr allzulange verschoben werden, damit der Wurzelstock geschlossen werde, was bei der anhaltenden Trockenheit für den Weinstock vorteilhafter ist. — Die zu Ende gehenden Versteigerungen haben dieses Jahr durchweg einen guten Erfolg gehabt, wenn auch die letzte Versteigerung nicht ganz befriedigte, so war das Frühjahrsgeschäft doch sehr lebhaft und hat sich allgemein viel besser gestaltet als im Winter erwartet wurde.

* Nieder-Walluf, 10. Juni. Das hiesige Pfarrgut hat seine sämtlichen 1908er Weine an eine hiesige Firma verkauft. Ebenso hat Bürgermeister Körber seine 1907er und 1908er Weine sämtlich verkauft. Die 1907er Kreszenz von Frau J. Mehl Ww. ging gleichfalls in anderen Besitz über.

Erste Blüte an

Rieslingbögereben im freien Weinberg im Doosberg.

Von 1862—1909.

(Beginn der allgemeinen Blüte.)

19. Mai	1893**
23. "	1862**
27. "	1865**
29. "	1868**
4. Juni	1870, 1875*, 1886**, 1889*,
5. "	1883*, 1894,
6. "	1881, 1890, 1901, 1904**
7. "	1869, 1892*, 1895**, 1909,
8. "	1896†,
10. "	1882††,
11. "	1874, 1900*,
12. "	1863, 1884*, 1888†,
13. "	1866†, 1867††, 1878, 1880*, 1897*,
14. "	1899, 1905*,
15. "	1885, 1908,
17. "	1872, 1906†, 1907.
18. "	1864††, 1877†, 1902, 1903,
19. "	1876†, 1887,
20. "	1898†,
21. "	1873*,
22. "	1871††, 1891,
23. "	1879††,

* bedeutet gut, ** bedeutet sehr gut, † bedeutet gering, †† bedeutet sehr gering, die übrigen sind mittlerer Qualität.

Destrich, den 7. Juni 1909.

W. Rasch'sche Gutsverwaltung:
J. Becker.

Aus Rheinhessen.

* Ober-Ingelheim, 10. Juni. Das überaus günstige Wetter hat die Weinberge stellenweise bereits zur Blüte gebracht. Leider steht aber die Tatsache fest, daß ein gefährlicher Feind der Weinberge, der Rebstichler, in unserer Gemarkung, besonders in der Gemarkung „Bellen“ und auch im „Eichholz“ sein verheerendes Werk begonnen und schon vielen Schaden angerichtet hat. Es ist Pflicht des Winzers, die Rebstichler, sowie auch die Blattwickler, in die er seine Eier hineingelegt hat, abzusammeln und zu vernichten, um so das Aufkommen des Sauerwurms zu verhindern. Es wäre am Platze, wenn hierzu die Kinder der älteren Schulklassen unter Aufsicht der Lehrer, wie es auch in anderen Gemeinden geschieht, benutzt werden dürften.

* Gau-Algesheim, 10. Juni. Die hiesigen Winzer sind mit dem Spritzen und Schwefeln der Weinberge eifrig

beschäftigt. Die Rebstichler und der Springwurm zeigen sich massenhaft. Hier und da trifft man in der Gemarkung bereits blühende Trauben.

* Mettenheim, 10. Juni. Hier gingen 15 Stück Wein aus dem Jahrgange 1908 für 650 Mk. das Stück in anderen Besitz über.

* Guntersblum, 10. Juni. Die Traubenblüte ist hier eine allgemeine. — Enormen Schaden erlitt ein Oppenheimer Weinbergsbesitzer, der zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes eine zu starke Lösung von Schmierseife und Soda anwendete. Die so behandelten Stöcke haben großen Schaden genommen und dürften in diesem Jahre keinen nennenswerten Ertrag liefern. — In Alshheim wurden etwa 14 Stück 1908er zu je 760 Mk. für eine Binger Weingroßhandlung erworben. In Oppenheim gingen 16 Stück 1908er zu nicht genannten Preisen in den Besitz einer Mainzer Firma über. In Dsthofen kosteten 25 Stück 1908er je 530 Mk. das Stück.

* Bechtheim, 10. Juni. Im Weingeschäfte kamen wieder einige Abschlüsse zustande. Gutsbesitzer Heinrich Geil verkaufte 12 Stück 1906er Naturwein, das Stück zu 750 Mk. an einer Frankfurter Firma. Jakob Wenger, Landwirt, verkaufte 8 Stück 1906er Wein an eine Mainzer Großfirma zu 770 Mk. das Stück. Die hiesige Winzergenossenschaft verkaufte 15 Stück 1905er zu 760 Mk. das Stück und 12 Stück 1908er zu 780 Mk. an eine Bruchsaler Firma.

* Gensingen, 10. Juni. Blühende Trauben wurden in unserer Gemarkung auf dem „Waschberg“ angetroffen.

Vom Rhein.

* Steeg, 10. Juni. Die Heuwurmmotten sind in hiesiger Gegend stellenweise stark aufgetreten. — Das Weingeschäft bewegte sich zuletzt in befriedigenden Bahnen und verschiedene Verkäufe erfolgten. 15 Fuder 1908er galten hier 580—600 Mk.; weitere Winzerpartien erbrachten denselben Preis. In Manubach und Oberdiebach je eine Partie 575—585 Mk.; in Bacharach sechs Fuder 1907er 600 bis 645 Mk.; in Oberwesel ein Bestand 1906er und 1907er 680—820 Mk. bzw. 600—660 Mk. und in Kamp ein Rest 1906er 850 Mk.

Von der Nahe.

* Budesheim, 10. Juni. Leider hat sich ein dem Weinstock sehr gefährlicher Feind eingestellt, nämlich der Rebstichler, der bereits sein Zerstörungswerk begonnen hat. Von Seiten der Ortsbehörde sind durch die Ortschelle die Winzer aufgefordert worden, unverzüglich mit dem Einsammeln der Wickeln, sowie dem Abraffen der noch vorhandenen Rebstichler zu beginnen. Leider wird dabei vielfach die Unsitte begangen, die abgerafften Wickel, worin der Rebstichler bereits seine Eier gelegt hat, in die Wege zu schütten, oder in die Erde zu begraben, in dem guten Glauben, daß der Einsammler die Brut vernichtet und damit seine Schuldigkeit getan habe. Diese Arbeit ist durchaus wertlos und dem gutem Zweck, den das Einsammeln haben soll, in keiner Weise entsprechend, da die Brut sich unter ihrer schützenden Decke weiterentwickelt und dann nach ihrem Ausschlüpfen als Sauerwurm das Zerstörungswerk beginnt. Es ist daher Pflicht eines jeden, der mit dem Absuchen der Rebstichler und seiner Brut betraut ist, das Eingefammelte mit nach Hause zu nehmen und im Feuer zu verbrennen, da nur auf diese Weise eine völlige Vernichtung erzielt werden kann.

Von der Mosel.

* Von der Mosel, 10. Juni. In Oberemmel gingen einige Fuder 1908er Weine zu 700—750 Mk. das Fuder in anderen Besitz über. An der unteren Mosel erbrachten 1908er 650—850 Mk. das Fuder. Die Aussichten auf ein gutes Weinjahr sind vorhanden. Überall blühen bereits die Reben und bald wird die allgemeine Blüte im

Gänge sein. In den letzten Tagen hat sich stellenweise die Blattfallkrankheit gezeigt. Es wurde aber auch schon viel gespritzt, sodaß die Krankheit großen Schaden wohl nicht anrichten kann, sofern kein Regenwetter ihre Entwicklung fördert.

Von der Lahn.

△ Obernhof, 9. Juni. Die Weinberge stehen z. Zt. recht schön und zeigen viele Gescheine. Am 7. Juni wurden die ersten blühenden Trauben beobachtet. Die meisten Winzer haben bereits gespritzt und geschwefelt. Heute wurde an einigen Portugieser-Stöcken das Didium (Schimmel) von Herrn Weinbau-Insp. Schilling-Geisenheim festgestellt.

Aus der Rheinpfalz.

* Aus der Pfalz, 9. Juni. Der Stand der Weinberge ist im allgemeinen ein recht guter, das Wachstum üppig und der Samenbehang ein reichlicher. Auch kommen die Samen soeben in das Stadium der Blüte. Gespritzt und geschwefelt wird überall sehr fleißig. Das Animo im Weinverkaufsgeschäfte ist ein stärkeres geworden und kamen in den letzten Tagen wieder einige Transaktionsabschlüsse zustande und zwar mit 1907er und 1908er Neustädter, Haardt, Gimmeldinger zu Mk. 550—775; mit Königsbacher, Ruppertsberger, Deidesheimer und Forster zu Mk. 600 bis 1800 und mit Niederkircher, Friedelsheimer, Ellerstadter und Dürkheimer zu Mk. 525—825 die 1000 Liter. Auch einige Fuder Friedelsheimer, Dürkheimer und Ungsteiner 1908er Portugieser wurden zu Mk. 400—430 pro Fuder abgesetzt. Freinsheimer, Meisenheimer, Herrheimer und Kirchheimer 1908er Weißweine notierten Mk. 420—710 im Fuderquantum, Dirmsteiner, Asselheimer und Sausenheimer Mk. 450—520.

* Aus der Pfalz, 9. Juni. Der Rückstand in den Weinbergen ist bei dem seit fast zwei Wochen vorherrschenden prächtigen Wetter reichlich wieder eingeholt worden. Am mittleren und unteren Haardtgebirge hat das Blühen der Trauben schon begonnen. Die Peronospora tritt nur in geringem Umfange auf. Das Weingeschäft ist ruhiger geworden; meistens wurden nur kleinere Posten umgesetzt. So erzielten im Zeller- und Alsenzthal 1908er Rotwein 380 bis 415 Mk., Weißwein 450—530 Mk., 1907er 420—435 Mk. bzw. 510—650 Mk., in Bergzabern und Umgegend 1908er 360—390 Mk., Tokayer, Klevner, Burgunder und Muskateller 440—500 Mk., in Landau usw. 1908er 370 bis 425 Mk., 1907er 465—570 Mk., in Neustadt und Haardt 1907er 600—715 Mk., Rotwein aber 430—450 Mk., 1908er 500—635 Mk. bzw. 400—430 Mk., in Grünstadt und Umgegend 1907er Rotwein 420—435 Mk., desgl. 1908er 400—415 Mk., 1908er und 1907er Weißwein aber 430—475 Mk., bzw. 480—540 Mk., in Freinsheim, Ungstein, Dürkheim und Wachenheim 1908er 520 bis 800 Mk., 1907er 560—1250 Mk., 1907er Rotwein 435 bis 450 Mk. und in Ruppertsberg, Deidesheim und Forst 1908er 850—1350 und 1907er 950—1800 Mk. die 1000 Liter.

Aus Baden.

* Aus Baden, 9. Juni. In Baden ist der Stand der Reben mit Ausnahme der Bodenseegegend, wo dieselben von der Kälte gelitten, ein vorzüglicher. Frühjahrsfröste haben keinen Schaden gemacht. Blühende Gescheine trifft man häufig in besseren Lagen an. Im Weingeschäft war es in letzten zwei Wochen nicht sonderlich lebhaft. Die Weinpreise sind konstant. So wurden in der Markgräfler- und Niedereggener, Bamberger, Bögisheim, Auggener, Schliengener, Boizinger und Mülheimer 1908er zu Mk. 40—47, 1904er zu Mk. 58—62, 1906er und 1907er zu Mk. 60—70, am Kaiserstuhl, Eichstetter, Bözinger, Oberberger, Bischoffinger, Oberortweillerer und Jhringer 1908er zu Mk. 36—54, ältere

Weine zu Mk. 57—70, im Breisgau 1908er zu Mk. 36 bis 50, in der Bodenseegegend und den benachbarten Inseln 1908er zu Mk. 34—45, in der Ortenau und Bühlergegend 1908er Weiß- und Rotweine zu Mk. 40—70 bzw. 50—77 gehandelt. Alles per 100 Liter.

Aus Elsaß-Lothringen.

* Aus dem Elsaß 9. Juni. Im Elsaß weisen die Weinberge im allgemeinen einen recht hübschen Stand auf. Gescheine, die vereinzelt schon im Blühen stehen, sind reichlich vorhanden. Von Rebrkrankheiten ist bis jetzt noch nichts zu merken. Im Weingeschäft ist es in letzter Zeit etwas ruhiger geworden. Umsätze in 1908er Weinen, die meistens nur kleinere Posten umfaßten, wurden in vielen Orten zu früheren Preisen perfekt. So wurden 1908er in Sigolsheim zu Mk. 18—19, in Kayfersberg und Umgegend zu Mk. 18 bis 19.50, in Rienzheim zu Mk. 20, in Jüngersheim zu Mk. 18—20, in Böllinschoten zu Mk. 16—17, in Bettolsheim, Egisheim, Winzenheim und Rufach zu Mk. 18—19, in Kolmar, Türkheim, Rappoltsweiler und Umgegend zu Mk. 19—22, in Mülhausen zu Mk. 25—27, in Reichenweier, Thann und Gebweiler Edelweine zu Mk. 26—34, in Weißenburg und Umgegend zu Mk. 17—18.50, im Weisertal, Obernheim und in der Möffiggegend zu Mk. 15.50—16.50 und in Barr, Schlettstadt und Umgegend zu Mk. 16—18.50 abgesetzt. Alles per 50 Liter.

Verschiedenes.

□ Eltville und Deßlich, 10. Juni. Betrifft: Abhaltung von theoretischen und praktischen Belehrungen über die Sommerbehandlung des Zwergobstes, insbesondere den Sommerschnitt. Auf Wunsch mehrerer früherer Obstbaukursisten wird Herr Obst- und Weinbau-Insp. Schilling-Geisenheim auf Kosten der Landwirtschaftskammer Samstag den 12. Juni abends 9 Uhr in Eltville im Rathausaal und Montag den 14. Juni abends 9 Uhr in Deßlich in der „Linde“ Vorträge über die Behandlung des Spalier- und Buschobstes im Sommer abhalten und Montag den 14. Juni von vormittags 8 Uhr ab in Eltville und Dienstag den 15. Juni vormittags in Deßlich daselbe in Gärten und Obstanlagen praktisch durchnehmen. Interessenten kann die Teilnahme an diesen Unterweisungen bestens empfohlen werden. Kosten entstehen nicht.

* Vorträge und Versammlungen. Obst- und Weinbau-Insp. Schilling-Geisenheim hält im Laufe dieses Monats Vorträge in Niederwalluf, Aulhausen, Ems, Nassau, Obernhof und Weinähr über die Bekämpfung der Rebenkrankheiten und Schädlinge.

* Flörsheim a. M., 9. Juni. Das Auftreten der Peronospora wurde am 5. d. M. in der Gemarkung Wicker bei Hochheim von der Chem. Fabrik Flörsheim, Abt. für Pflanzenschutz, festgestellt, weshalb es sehr ratsam ist, sofort mit dem Kupfern bzw. Spritzen der Weinberge zu beginnen.

* Mitteilung der Großh. Wein- und Obstbauschule Oppenheim a. Rh. Wenn wir auch in Rheinhessen bisher noch keine Peronospora feststellen konnten, so empfehlen wir doch, mit Rücksicht auf die derzeitige Rebenentwicklung und die Witterungsverhältnisse, die erste Bespritzung mit einer 2prozentigen Kupferkalklösung alsbald vorzunehmen. Es sind hierbei alle grünen Teile der Rebe, besonders die Gescheine, gründlich zu behandeln.

* Gegen den Heu- und Sauerwurm wird in letzter Zeit ein Präparat empfohlen, das vorzügliche Dienste zur Bekämpfung dieses Schädlings leisten soll. Es ist dies Hartwig's Parasitenfalg (Wortschutz angem.) Es ist dies ein Kupferpräparat mit Arsen, in feinsten Pulverform,

ist leicht lösbar und wird im Verhältnis von 1½ Kilo Salz zu 100 Liter Wasser verwendet. Die Anwendung ist sehr einfach, sodaß die Herstellung der Brühe wenig Mühe verursacht. Die Brühe zeigt etwa 0,075 Proz. Arseniger Säure, und ist eine nachteilige Beeinflussung des Weinstocks völlig ausgeschlossen. Zufolge des nur schwach benötigten Arsengehaltes können auf den reifen Trauben später kaum noch nachweisbaren Spuren des Arsens gefunden werden, da auch Tau und Regen die Trauben bald reinwaschen. In Frankreich, wo seit Jahren arsenhaltige Mittel gegen die Schädlinge des Weinbaues (speziell den Heumurm) verwendet werden, hat man festgestellt, daß eine Gefährdung der menschlichen Gesundheit seitens der Weinkonsumenten durch diese Verwendung nicht zu befürchten ist. Gegen Rußtau, Mehltau und Blattfleckenpilze empfiehlt die Firma J. Hartwig-Woldenberg N.M. ebenfalls ihr Parasitenfals.

* Koblenz, 8. Juni. Eine Besprechung zur Vorbereitung des Zusammenschlusses aller preussischen Weinbauvereine fand hier im Monopolhotel statt. Es hatten sich zu der Besprechung 26 Herren aus allen Weinbaugebieten eingefunden. Die Besprechung war vertraulich. Eine Vorbesprechung hatte bereits am Himmelfahrtstage in Königswinter stattgefunden. Nach mehrstündigen Verhandlungen wurde ein Arbeitsausschuß von 18 Delegierten gewählt, in dem alle Weinbaugebiete nach ihrer Größe und ihrer Bedeutung vertreten sind. Dieser Ausschuß wird die weiteren Arbeiten ausführen im Sinne der jetzigen Beratungen, insbesondere soll ein Statut ausgearbeitet und in einer späteren Versammlung von Delegierten aller Weinbauvereine festgestellt werden.

* Zusammenschluß der preussischen Weinbauvereine? Der Vorstand des Weinbauvereins für Mosel, Saar und Ruwer trat am 2. d. Mts. in Bullay zu einer Sitzung zusammen. Es wurde über den Zusammenschluß der preussischen Weinbauvereine beraten. Die Anregung geht von Herrn Geh. Rat Prof. Wortmann in Geisenheim aus, der kürzlich in Königswinter eine Vorbesprechung in dieser Angelegenheit einberufen hatte. (Am letzten Sonntag sollte in Koblenz der Zusammenschluß stattfinden. Red.) Die Herren Merrem, Kommerzienrat Wegeler, Rautenstrauch, Huesgen und Popp wurden zur Teilnahme an der Versammlung in Koblenz delegiert. Da bis jetzt nicht ersichtlich ist, welche Vereine hinter der Bewegung stehen und welchen Endzweck sie verfolgt, behält sich der Vorstand die Stellungnahme vor. Zum letzten Punkt der Tagesordnung: Belehrung der Winzer über Auftreten und Bekämpfung der Peronospora, wurde laut „Trier. Ztg.“ berichtet: Der große Schaden, der den Winzern im Laufe der letzten Jahre durch die Peronospora zugefügt wurde, macht es dem Verein zur Pflicht, die Winzer über diese Reibkrankheit auf dem Laufenden zu halten. Der Vorsitzende, Herr Merrem, der zum Studium der Peronospora seitens der Rheinischen Landwirtschaftskammer im vorigen Jahre nach Frankreich gesandt war und seine dort gemachten Beobachtungen und Erfahrungen in einer kleinen, leichtfaßlichen Broschüre niedergelegt hat, erklärt sich bereit, dem Verein die für alle Mitglieder erforderliche Zahl Exemplare gegen Erstattung der Druckkosten zur Verfügung zu stellen. Herr Weinbauschuldirektor Müller und Herr Kommerzienrat Wegeler sprechen sich sehr anerkennend über das kleine Werkchen aus, das in der Hand des Winzers recht segensreich wirken werde. Der Vorstand beschließt darauf, jedem Mitglied ein Exemplar als Vereinsgabe kostenlos zu übersenden.

* Zur Weinsteuer. Die Ablehnung des Weinsteuerentwurfes durch die Finanzkommission hat vielfach die Annahme hervorgerufen, daß dieser Steuerplan nunmehr als beseitigt zu betrachten wäre. Es ist bereits wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Gefahr der Einführung einer

Weinsteuer insoweit nicht beseitigt ist, bis der Reichstag das Projekt bei Seite geschoben hat. Wenn man bedenkt, daß der Steuerentwurf nur mit 4 Stimmen Mehrheit in der Kommission abgelehnt wurde, daß die Regierung an ihrem Entwurf festhielt und eine Reihe Abgeordnete die Einführung der Weinsteuer warm befürwortete, so wird man zugeben müssen, daß die Gefahr noch lange nicht beseitigt ist.

Gerichtliches.

* Worms, 7. Juni Der Kaufmann und Weinhändler Friedrich Karl August Schiffer aus Worms hatte sich wegen Nahrungsmittelfälschung am 5. Juni vor der zweiten Strafkammer Mainz zu verantworten. Am 27. Oktober v. Js. wurden bei dem Angeklagten zwei Proben Kognat erhoben. Der Sachverständige Chemiker Dr. Peters-Worms erklärte, daß der eine Kognat zu beanstanden sei, weil er stark mit Zuckerkouleur vermischt und zu wenig Alkohol enthalte. Es schließe dies auf Ueberstreckung. Das Schöffengericht Worms hat am 23. März den Angeklagten freigesprochen. Die Strafkammer nahm als Berufungsinstanz an, daß der Angeklagte, der wegen Weinfälschung vorbestraft, die Fälschung des Kognats vorgenommen und verurteilt ihn zu 50 Mark Geldstrafe.

Ausland.

Frankreich.

* Die Rebstöcke machen schöne Fortschritte und die Zeit ist nicht fern, in welcher die Blüte eintreten wird, es ist nur sehr wünschenswert, daß diese kritische Phase des Weinbaues einen guten Verlauf nimmt. Die Weinberge sind gut vorbereitet in vielen Departements hat man schon Vorbeugungsmaßnahmen gegen die cryptogamischen Rebschädlinge getroffen. Das Geschäft geht langsam und schleppend, die Maisfröste haben den Handel nicht zu veranlassen vermocht, größere Einkäufe zu machen. Im Midi wurden einige Verkäufe abgeschlossen zu Preisen, welche Fr. 1.50 bis 2 per hl über den Aprilkursen stehen. Im Bordelais hat der gute Geschäftsgang an 1908er Rotweinen wieder nachgelassen, hingegen wurden einige Keller Weißweine der Garonne des gleichen Jahrganges, ferner einige 1907er in Médoc, St. Emilionnais verkauft. Man findet gute Rotweine zu Fr. 25—30 per Barrique und Weine der Côte zu Frs. 30—35, in Entre-deux-Mers zu Francs 250—300 per Tonne, ebenso auch gute Weißweine zu Fr. 40—50 per Barrique nu. In Burgund haben die Weine ungefähr die gleichen Preise wie vor den Frösten. In Beaujolais zahlt man für gute Weine Fr. 35—40 die 200 Liter. Viele Eigner verkaufen nicht, es sind die gleichen, denen die infolge der Fröste eingetretene Preissteigerung als ungenügend erscheint. Aus den Lagerhäusern von Paris (Bercy) wird gemeldet: Den Transaktionen fehlt die Lebhaftigkeit, die meisten Weinhändler haben noch bedeutende Lager. Als sie sich zu Kaufabschlüssen bereit zeigten, da leisteten die Verkäufer Widerstand, man weiß eigentlich nicht warum, da die Situation sich durchaus nicht zu einer Preissteigerung eignet.

Schweiz.

* Der Wettersturz Anfang Mai war allerdings der Entwicklung nicht günstig, er hat aber im großen und ganzen, mit einzelnen Ausnahmen vielleicht, so gut wie keinen Schaden angerichtet. Wenn man den Pessimisten hätte Glauben schenken dürfen, so wären die ganzen Weinberge ruiniert gewesen. Von der Günstigkeit der Witterung wird es abhängen, ob die Hoffnungen des Winzers erfüllt werden.

Ans Tirol.

* Die warme Witterung in der zweiten Hälfte des Monats Mai war dem Traubenschuß recht günstig und ist derselbe bei den nicht erfrorenen Reben fast durchaus ein befriedigender. Im Weingeschäft herrscht ziemliches Leben, die Preise haben angezogen.

Resultate von Wein-Versteigerungen.

* Eltville, 4. Juni. Aus ihrem Riesenlager brachte die „Landw. Zentral-Darlehnskasse für Deutschland, Weinabteilung Eltville, heute 67 Nummern Weißwein aus den Gemarkungen Eltville, Erbach, Neuborf, Niedrich, Lorchhausen, Nauenthal, Gattenheim, Destrach, Hallgarten, Bingen und Rüdesheim zur Versteigerung. Diese, in den Jahren 1900, 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905 gewachsenen Weine wurden sämtlich verkauft. 10 Halbstück 1900er kosteten 420—810 Mk. 13 Halbstück 1901er erbrachten 400—830 Mk. Für 5 Halbstück 1902er wurden 410—700 Mk. bezahlt. 4 Halbstück 1903er stellten sich auf 420—480 Mk. Für 18 Halbstück 1904er wurden 400 bis 1210 Mk. Erlöst. 17 Halbstück 1905er wurden zu 400 bis 980 Mk. zugeschlagen. Der Gesamterlös für 67 Halbstück betrug 39,520 Mk.

* Mainz, 5. Juni. Die Herren W. Wallot und Söhne Nachf., Weingutsbesitzer in Oppenheim, versteigerten heute 76 Nummern rheinhessische, rheinpfälzer und rheingauer Weine aus den Jahren 1900—1907, von denen 30 Nummern zurückgezogen wurden. 12 Stück 1906er kosteten 580—1170 Mk., 4 Halbstück 500—800 Mk., 17 Stück 1905er 500 bis 1100 Mk., 9 Halbstück 510—710 Mk., 2 Stück 1904er 740—1010 Mk., 2 Halbstück 530 und 960 Mk., 1 Stück 1903er 890 Mk., 2 Stück 1907er 610 und 1010 Mk., 1 Halbstück 1902er 510, 1 Viertelstück 440 Mk. Gesamterlös: 40 790 Mk. ohne Fässer.

* Hochheim, 7. Juni. Der hiesige Winzerverein versteigerte heute 46 Rn. 1908er Weine, die bei gutem Besuche und flotten Geboten und koulantem Zuschlag rasch verkauft wurden. Die 46 Halbstück 1908er erbrachten 430 bis 850 Mk., durchschnittlich das Halbstück 616 Mk. Insgesamt wurden 28,350 Mk. Erlöst. — Die Weinversteigerung der Freiherrn Geduld von Jungenfeld'schen Gutsverwaltung hatte ebenfalls ein befriedigendes Ergebnis. Allerdings wurden von den ausgetretenen 18 Nummern 1907er und 1908er Hochheimer Weine 2 Viertelstück 1908er zurückgezogen, doch erreichten die übrigen sämtlich hohe Preise. 7 Halbstück 1908er kosteten 600—960 Mk., zusammen 5350 Mk., durchschnittlich 765 Mk. Für 7 Halbstück 1907er wurden 680 bis 1360 Mk. für 2 Viertelstück 700 und 730 Mk., zusammen 7970 Mk., durchschnittlich 997 Mk. für das Halbstück Erlöst. Das Gesamtergebnis betrug 13,220 Mk.

* Hallgarten, 8. Juni. Der „Verein Hallgartener Weingutsbesitzer“ brachte heute 62 Rn. 1908er Hallgartener Weine — die zweite Hälfte der 1908er Kreszenz — zur Versteigerung. Diese Weine gingen bei lebhaftem Geschäftsgang sämtlich in anderen Besitz über und wurden mit schönen Preisen bewertet. 9 Stück 1908er erbrachten 750—1000 Mk., 53 Halbstück 430—980 Mk., durchschnittlich das Stück 1178 Mk. Der Gesamterlös betrug 41,790 Mk. — Die Erben der Frau Justina Schneider Wtw. in Frankfurt a. M. versteigerten heute 12 Rn. Weißweine der Jahrgänge 1903, 1904, 1905, 1907 und 1908, von denen 5 Rn. zurückgezogen wurden. 3 Halbstück 1903er kosteten 350, 390 und 450 Mk., 2 Halbstück 1905er 450 und 510 Mk., 1 Halbstück 1907er 460 Mk. und 1 Halbstück 1908er 500 Mk.

* Destrach, 9. Juni. Die von der „Ersten Vereinigung Destracher Weingutsbesitzer“ heute veranstaltete Weinversteigerung hatte ein befriedigendes Ergebnis.

Das große Ausgebot bestand aus 82 Nummern 1905er, 1907er und 1908er Weinen, die bis auf 17 Nummern zugeschlagen wurden. Die Weine wurden anfänglich glatt genommen, erst gegen Schluß blieben die Gebote unter den Erwartungen der Versteigerer und gingen teilweise zurück. 2 Halbstück 1905er kosteten Mk. 420 und 500, 1 Halbstück 1907er Mk. 510. Für 61 Halbstück 1908er wurden Mk. 370—1000, für 1 Viertelstück Mk. 220, zusammen Mk. 31,350, durchschnittlich für ein Halbstück Mk. 510 Erlöst. Der Gesamterlös betrug Mk. 32 780 ohne Fässer.

* Neustadt a. Saardt, 9. Juni. Herr Leopold Mayer II., Weingutsbesitzer dahier, ließ heute ca. 200,000 Liter 1908er und ca. 130,000 Liter 1907er Rotweine versteigern. Das ganze Quantum wurde abgenommen. Erlöst wurden für die 1908er Mk. 320—360, 1907er Mk. 335 bis 370. Gesamt-Erlös ca. Mk. 112,609.

Weinversteigerungen der nächsten Zeit.

* Hallgarten im Rheingau. Dienstag, den 15. Juni mittags 1 Uhr anfangend, versteigert der Hallgartener Winzerverein G. G. m. u. S. in seinem Winzerloale zu Hallgarten die zweite Hälfte der 1908er Kreszenz, bestehend in 61 und 44/2 Stück naturreiner Weine, den besseren und besten Lagen der Gemarkungen Hallgarten und Hattenheim entstammend, meistens Rieslinggewächse.

* Johannisberg im Rheingau. Donnerstag, den 17. Juni, nachmittags 1 Uhr, läßt der Winzerverein Johannisberg, G. G., im Saale des Herrn Peter Klein 55 Halbstück 1908er naturreine Weine, meist Rieslinggewächse, zum Verlaufe ausbieten.

Literarisches.

* Die Ergebnisse der Versteigerungen 1907er Mosel-, Saar- und Ruwerweine zu Trier sind jetzt in handlicher Buchform im Verlag von Jakob Vitz erschienen. Preis 1 Mk. In allen Weinkreisen hat sich dieses alljährlich erscheinende Büchlein fest eingebürgert. Gibt es doch das zuverlässigste treueste Bild vom Stande des Weinbaues und des Weinhandels unserer Gegend. Durch die zahlreichen und ausführlichen Tabellen, fünf an der Zahl, gewinnt man einen genaueren Ueberblick von dem Auf und Ab in der Weinerzeugung und in den Preisen. Das Buch bildet einen vollständigen Rechenschaftsbericht, der für jeden Winzer und Weinhändler das größte Interesse hat.



AUSSTELLUNG
für Handwerk, Gewerbe,
Kunst und Gartenbau
WIESBADEN 1909



Erinnerungsgaben. Der Ausstellungs-Vorstand hat beschlossen, dem 500,000sten Besucher der Ausstellung eine silberne Uhr und dem millionsten Besucher eine goldene Uhr als Erinnerungsgabe zu überreichen.

Beilagen-Hinweis.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage der Heidesheimer Maschinenfabrik (Herren Meinte, Krebs u. Wegener) über die neuesten Modelle von Hydraulischen Wein- und Obst-Pressen, bei, die wir der besonderen Beachtung empfehlen.

Der Gesamtauflage unseres Blattes ist heute ein Prospekt der Firma Paul Dsw. Koppe, Tuchfabrikant in Cottbus beigelegt, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Die Cottbusser Tuche genießen wegen ihrer Eleganz und Solidität Weltruf und der direkte Bezug vom Tuchfabrikant bietet wesentliche Vorteile. Unsere Leser brauchen sich nur der dem Prospekt anhängenden Karte zu bedienen, um ohne Kaufverpflichtung die neuesten Muster zu erhalten.

Die Expedition.

Druck u. Verlag von Julius Etienne Wwe. (Otto Etienne), Destrach.
Verantwortlich: Otto Etienne, Destrach a. Rh.

Wein-Versteigerung zu Hallgarten im Rheingau.

Dienstag, den 15. Juni 1909, mittags 1 Uhr
anfangend, versteigert der

Hallgartener Winzer-Verein

E. G. m. u. H.

in feinem **Winzerjaale** zu Hallgarten

die zweite Hälfte der 1908^{er} Kreszenz,
bestehend in

6 $\frac{1}{2}$ und 44 $\frac{1}{2}$ Stück naturreiner Weine,

den **besseren u. besten Lagen** der Gemarkungen **Hallgarten**
und **Hattenheim** entstammend, meistens **Rieslinggewächse**.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 2. Juni.

Allgemeine Probetage am 8. und 9. Juni und am
Tage der Versteigerung bis 12 Uhr mittags.

Der Vorstand.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag, den 17. Juni, nachmittags
1 Uhr, läßt der

Winzer-Verein Johannisberg, E. G.

(im Rheingau)

im Saale des Herrn Peter Klein

55 Halbstück 1908er naturreine Weine,

meist **Rieslinggewächse**, zum Verkaufe anbieten.

Probetage am 21. und 22. Mai, sowie am 11. Juni im
Winzerhaus, und am Tage der Versteigerung vormittags.

Der Vorstand.

Weinbergs-Draht,

Drahtspanner und Weinbergsstäbe
aus L und T-Eisen liefert von 40 Pfg. an

B. Strieth, Winkel.

DUCHSCHER & Co. in WECKER-Bahnhof m

Grossh. Luxemburg, im deutschen Zollverein.

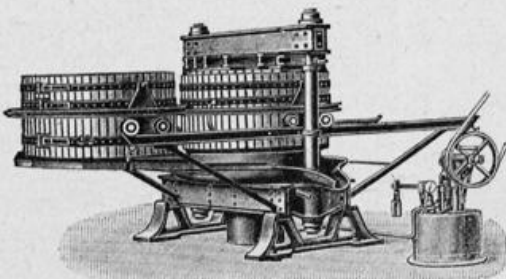
Eisengiesserei. Spezialfabrik für Wein- u. Obstpressen.

Schraubenkeltern

mit

Duchscher's
unübertroffenem
Differential-
Hebelwerk.

Umbau
alter Keltern nach
moderner Bauart.



Hydraulische Keltern

für Hand- und Motor-
betrieb.

Obst- und Trauben-
Mühlen.

Illustrierte Kataloge, gesetzlich geschützte Neuheiten enthaltend, gratis und franko.

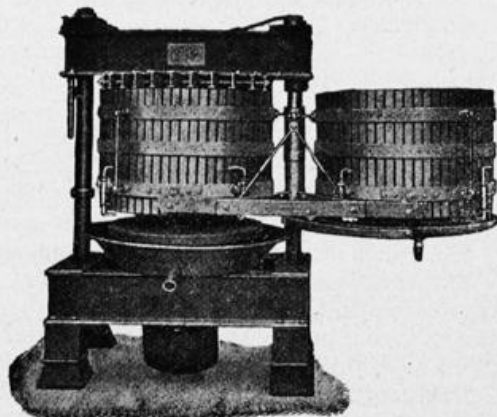
Merrem & Knötgen,

Maschinenfabrik, G. m. b. H.,

Wittlich (Rhld.)

Spezialfabrik für hydraul. Weinpressen.

Lieferanten der Königl. Domänen,
staatl. Fachlehranstalten und der bedeutendsten Weinprodu-
zenten des In- und Auslandes.



Nur beste Anerkennungen und Zeugnisse.

600 hydraulische Pressen im Betriebe.

Kataloge gratis und franko.

Spindelpressen und Traubenmühlen.

Rheingauer Adreßbuch pro 1909-11

Das Buch ist zum Preise von Mk. 4.— durch uns und die
Geschäftsstelle der **Rheingauer Weinzeitung** zu beziehen

Carl Schnegelberger & Cie.,
Wiesbaden.

Verlagshandlung und Buchdruckerei.

Zur Bekämpfung der Peronospora

kann das schon seit Jahren erprobte
u. als gleich gut wirksam wie die
Kupfervitriolkaltbrühe sich bewährte

Kupfer-Salz (essigsaur.
Kupfer)

bestens empfohlen werden. Nist
damit ist ausgeschlossen. — Aufträge
nimmt entgegen und erteilt weitere
Auskunft in Vertretung

J. Mann, Ober-Engelheim.
N.B. Wiederverkäufer werden gesuht.



Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau



◊ Mai bis September ◊ Wiesbaden 1909 Gelände direkt am Bahnhof

➔ Täglich zweimal Militärkonzert. Illuminationen. Leuchtfantäne. Festliche Veranstaltungen. ➔ Großer Vergnügungs-Park mit vielen Attraktionen.

Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Tageskarte Preis 1 Mark, Mittwochs 50 Pfennig. Abendkarte ab 7 Uhr 30 Pfennig, bei besonderen Veranstaltungen 50 Pfennig und 1 Mark.

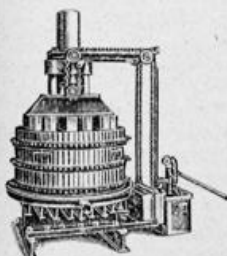
Dienstag, 15. Juni: **Männer-Gesangs-Abend.**

Samstag, 19. Juni: **Grosses Kinder-Gartenfest.**

Eröffnung der Ersten Grossen Gemüse- und Obst-Ausstellung (19.—23. Juni).

Heidesheimer Maschinenfabrik

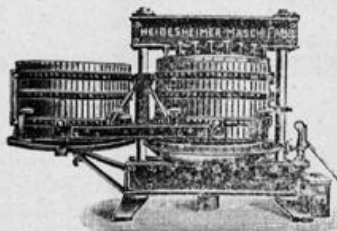
Meinke, Krebs & Wegener
Heidesheim bei Mainz.
Fernspr. Amt Ingelheim N. 268.



Oberdruckpresse
D. R. P. a.

Hydraulische Weinpressen

Stärkste Ausführung.
Ganz in Stahl u. Schmiedeeisen.



Unterdruckpresse
ges. gesch.

Vollkommenste Pressen für Gross- u. Kleinbetrieb schon von Mk. 480.— ab.

Selbsttätig ohne Bedienung arbeitend, sowie für Hand- und Kraftbetrieb.

Spindelpressen, Obst- und Traubenmühlen, Fass-Dampf- und Brüh-Apparate

in nur erstklassiger bester Ausführung.

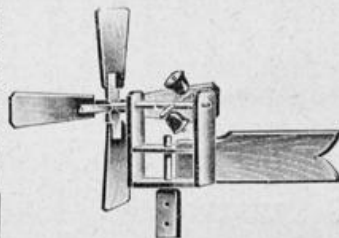
Neue Modelle auf Grund 16-jähriger Specialerfahrungen.

Beste Referenzen.

Ausgestellt auf der Wiesbadener Ausstellung Mai bis September 1909.

Vogelscheuche

(Klingelwindmühle)
mit lauttönenden Glöckchen.



Geräte für

Obst-Ernte,

Versand-Aufbewahrung.

Billige Nistkästen.

Carl M. Kempf,

Neusorg im Fichtelgebirge.

Katalog kostenfrei.



Für Weinändler!

Haus im Rheing.

zu verkaufen. Keller, ca. 25 Stück haltend, Bureau, und Backhallen, Elektr. Licht, Badezimmer, schöne Aussicht auf den Rhein. Preis 24,000 Mk. Offerten unter A. B. C. 2135 befördert die Expedition der Rheingauer Weinzeitung.



Hydraulische Pressen

mit zwei ausfahrbaren Körben.

Obst- und Trauben-Mühlen
Rundkeltern, Kastenkeltern
in allen Grössen.

Unerreicht in
Leistung und
Güte.



Ph. Mayfarth & Co.

Frankfurt a. M. u. Berlin N., Chausseestr. 8.

Schwefel-Schnitten

mit Asbest-Einlage, D. R. G. M.

Spezialität: Nichtabtropfend

anerkannt bester Fassbrand, sowie alle anderen Qualitäten in nur Prima arsenitfreier Ware, fabrikt und offeriert

Rob. Drexhage, Wiesbaden,

Kraftbetrieb.

1a. Referenzen von hervorragenden Fachleuten. Muster kostenlos.

Wichtig für die Küfer- und Kellereibrandhe.

Durch die Geschäftsstelle der „Rheingauer Weinzeitung“ ist nachfolgende **Fachliteratur** zu beziehen:

„Die Apfelweinbereitung“ von Dr. Fr. Glüh. Mt. 1.70.

„Die Kellerbehandlung der Traubenweine“. Kurzgefasste Anleitung zur Erzielung gesunder klarer Weine von Professor R. Meißner, Vorsteher der Wirt. Weinbau-Versuchsanstalt Weinsberg. Mt. 2.80.

„Die Bereitung, Pflege und Untersuchung des Weines“ mit interessanten Illustrationen. Mt. 11.—.

„Neuer Vottich- und Fassberechner“ von Otto Voigt. Mt. 1.70.

„Der Vöttcher“. Ausführliches Handbuch, umfassend sämtliche die handwerks- und fabrikmäßige Herstellung der Fässer, Bütteln zc. betreffende Arbeiten, nebst Fassberechnungstabellen und einer Abhandlung über die Vorrichtungen des Küfers im Keller, mit 328 Abbildungen, brosch. Mt. 6.—, geb. Mt. 7.50.

„Die Fassfabrikation“. Anleitung für die maschinelle Herstellung der Fässer, mit 48 Abbildungen, Mt. 1.—.

„Praktische Gefährdner“ von Gögeler, mit amtlich geprüften Tabellen. Mt. 3.30.

„Die Untersuchung von Most und Wein für Praktiker“ von Dr. K. Windisch. Mit 141 Abbildungen.

„Die Alkoholfrage“ vom physiologischen, sozialen und wirtschaftlichen Standpunkte. Von Dr. Adolf Glüh. Mt. 3.—.

„Das Büchlein vom Wein und vom Weintrinken“. Zeitgemäße feuchtfrohliche Betrachtungen v. Hegenbarth-Floris.

„Hegenbarths Bowlen, Punsch- und Kaffeehaus-Getränke-Buch“. Eine Sammlung zeitgemäßer Vorschriften zur Herstellung von kalten, warmen und sonstigen Mischgetränken mit dem neuen Anhang: Alkoholarbe und alkoholfreie Getränke. Elegant geb. Mt. 1.60.

Kreuznacher Maschinenfabrik Filter- und Asbest-Werke

Theo Seitz, Kreuznach, Rheinland

Zweigniederlassungen: Wien, Mailand, London.

Lager: Paris, Buenos-Aires und Melbourne.

45 nur höchste
Auszeichnungen.

Seit 1905:

3 Staatspreise

3 Grands Prix

1 staatl. Verdienst-
medaille

2 Ehrenpokale

12 Gold. Medaillen.

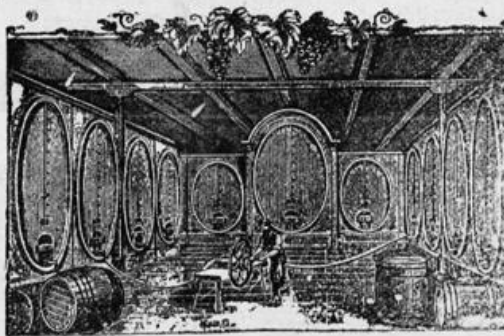
Zum direkten Durchpumpen
eingrichtet u. unter Luftabschluss
arbeitend.**Die
Seitz'schen Patent-Asbest-Filter**stehen auf der höchsten Stufe der
Vollkommenheit und sind allen
anderen Systemen weit überlegen.Ueber 32 000 Apparate für alle Be-
triebsarten geliefert.Allein za. 1100 „Asbest-Riesen-
filter Seitz“ in zirka 7 Jahren ver-
kauft und mehr als 320 grosse Filter
der verschiedensten Systeme dagegen
umgetauscht.Glänzende Anerkennungen erster
Häuser aus allen Ländern der Erde**Prima neue Versandfässer**in Grössen von 25—600 L.,
sowie**Weinbergspfähle**u. kyanisierte Stickle zu Drahtanlage
empfiehlt zu billigsten PreisenGg. Jos. Friedrich
Oestrich.*****
Zucht- u. Legehühnerbeste Eierleger
verfendet gut u. billig

M. Becker,

Gelügelhof

Weidenau 72 a (Sieg).

Telephon 679, Amt Siegen,
Preisliste gratis und franko.

Zementfässer mit Glasausfütterungvorzüglich zur Lagerung von
Wein, Brantwein, Sprit, Obstwein, Oel, Petrol usf.

Anlagen in allen Ländern. — Auskunft kostenfrei

Borsari & Co., Erfinder u. Zollikon-Zürich
Erbauer, (Schweiz.)**Wein-Etiketten**

in grosser Auswahl.

Lager und Extraanfertigung

Rob. Hesse & Co.

Magdeburg

Kostenfreie Zusendung des
Muster-Sortimentes A.**Ein schönes**

* Gesicht *

ist eine Empfehlungskarte an
alle Herzen, welche Mutter
Natur ihren Lieblingen mit
auf den Weg gegeben hat.
Leider können sich dieses Vor-
zuges nur sehr wenige erfreuen.
Eine rosige Haut und einen
feinen Teint, kann sich jedoch
— Dank der Fortschritte der
Kosmetik — heutzutage jede
Dame selbst, durch Anwendung
der geeigneten Mittel ver-
schaffen. Ein solches Mittel ist**GROLICH'S HEU-
BLUMENSEIFE ::
:: AUS BRÜNN,**erzeugt aus dem Extrakte wertvoller
Wald- und Wiesenblumen, verjüngt
und verschönt dieselbe die Haut.
Das Haar wird nach Gebrauch von
Grolich's Heublumenseife voll und
wellig. Weiters leistet Grolich's
Heublumenseife als Kinderseife un-
schätzbare Dienste. Preis eines
Stückes für mehrere Monate aus-
reichend 50 Pfg. Käuflich in Apo-
theken, Drogerien und Parfümerien.

Oestrich: Geschw. Wägler,

Winkel: R. Klärner Kaufmann, Joh
Andr. Allendorf.**Pet. Perabo,**Wein-Kommissionsgeschäft,
Lorch im Rheingau.**Vorteilhafteste
Bezugsquelle**

der besten deutschen

Fahrräder, Marke „Jagdrad“, Zubehörteile, Nähmaschinen,
Haushaltungsmaschinen, Schusswaffen, Stahlwaren, Musik-
instrumente, Sportartikel.Verkauf zu billigsten Preisen direkt an
Private ohne Zwischenhändler. Hauptkatal.
(272 Seit.) umsonst u. portofr. ohne Kaufzwang.**Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken**

Kreienzen 323 (Harz)

Lieferanten vieler fürstlicher Häuser.

• • **Sämtliche Drucksachen** • •

liefert prompt und billigt

Druckerei der „Rheinischer Weinzeitung.“

Rebelausbekämpfungsarbeiten im Jahre 1909Sachverständige in Rebelausangelegenheiten, welche an den vor-
ausichtlich vom 5. Juli bis Mitte September dauernden Rebelaus-
bekämpfungsarbeiten teilzunehmen wünschen, werden ersucht, sich unter
Vorlage der Zeugnisse über die erfolgte praktische und theoretische
Ausbildung bis zum 8. Juni bei dem Unterzeichneten zu melden.Die Sachverständigen erhalten Mt. 7.— Tagegeld und Mt. 2.—
Uebernachtungsgebühr. Außerdem werden die aufgewendeten Reise-
kosten ersetzt, bei Eisenbahnfahrten jedoch keine höheren als die der
3. Wagenklasse.

Beamte erhalten die ihnen zustehenden Gebühren.

Alzey, den 25. Mai 1909.

Der Aufsichtskommissar in Rebelausangelegenheiten:
Lintz.